

»Ideengeber in Region und Land«

VON ANNIKA BORCHERS, KATJA PUTEANUS-BIRKENBACH UND LUIS PENNANEN

Das GründerWERK stellt sich vor

„Start. Try. Fly.“ ist der Slogan des GründerWERKS, des neuen Zentrums für Unternehmensgründung der Hochschule Pforzheim. Es wurde im Jahr 2016 etabliert und ist zentrale Anlaufstelle und Netzwerk für gründungsinteressierte Studierende, Lehrende und Beschäftigte der Hochschule. Es zielt darauf ab, eine lebendige Gründerkultur an der Hochschule zu etablieren und diese zu fördern.



»Wir freuen uns über das große Interesse am GründerWERK«, begrüßte die Prorektorin, Professorin Dr. Andrea Wechsler, die Gäste bei der offiziellen Vorstellung. „Wir freuen uns, Sie heute Abend über die bisher geleistete Arbeit und die neuen Formate, aber auch über unser Team und die Partner an unserer Seite zu informieren.“

Das GründerWERK ist eng vernetzt mit den relevanten Einrichtungen der Hochschule wie beispielsweise HEED, dem Institute for Human Engineering & Empathic Design, oder den Entrepreneurs e.V. Pforzheim, einem studentischen Unternehmerverein, der die Gründerszene in Pforzheim und darüber hinaus fördern möchte. Vertreter beider Einrichtungen standen den Besuchern im Rahmen der Vorstellungveranstaltung Rede und Antwort. Es haben sich außerdem studentische Start-ups präsentiert, die mit Unterstützung des GründerWERKS den Weg in die Selbstständigkeit beschreiten.

„Wir möchten mit dem GründerWERK eine nachhaltige Gründerkultur an der Hochschule etablieren, diese fördern und für das Thema sensibilisieren“, erklärt Andrea Wechsler. „Über Inhalte, Formate, Beratung und Kooperationen ermöglichen wir Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Über unsere drei Fakultäten hinweg sollen Gründungslehre, aber auch Beratung und Forschung etabliert und verknüpft werden.“ Das GründerWERK bietet Studierenden schon früh im Studium die Möglichkeit, Mitstreiter aus anderen Fakultäten und passende Teampartner für ein künftiges Start-up kennenzulernen. Gefördert wird das Zentrum durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen der Ausschreibung „Gründungskultur in Studium und Lehre – GUSTL“.

Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim, begrüßt das Team des neuen Zentrums und seine wertvolle Arbeit: „Ziel des GründerWERKS ist es, die Hochschule zu einem Anziehungspunkt für unternehmerisch orientierte Studienanfänger zu



Das Team von Varomo hat den fahrbaren Transporttisch „CARE-cules“ entwickelt: Thomas Link, Philipp Pfundstein, Karl-Bang Gottlebe, Marco Dittmann und Matthias Konrad.

Arbeiten gemeinsam im GründerWERK: Professor Dr. Felix Buchmann, Professorin Dr. Andrea Wechsler, Professor Dr. Jan Of, Alexandra Göhring, Marco Di Giacomo, Professor Dr. Thomas Schuster, Professor Dr. Thomas Hensel, Sascha Rudolph, Professor Dr.-Ing. Werner Engeln und Professor Dr.-Ing. Joachim Schuler.

Alle Fotos: GründerWERK, Annika Borchers

> Studierende, Mitarbeiter und Professoren der Hochschule bei der Feierstunde des GründerWERKs im Chicco de Cafè.



machen, die wir begleiten und fördern können. Es soll ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Innovations- und Gründerforschung entstehen, das die vorhandenen Potenziale ausschöpft und als Ideengeber in Region und Land wirkt“.

Im Bereich der Lehre planen die Mitarbeiter des Zentrums ein interdisziplinäres Studien- und Ausbildungskonzept mit curricularen und externen Angeboten. Dieses Angebot soll die Entwicklung von Gründer-Persönlichkeiten fördern und Studierende weiterbilden. „Das erreichen wir durch klassische Seminare und Lehrveranstaltungen, aber auch durch Teambuildingmaßnahmen und persönliches Coaching. Dafür sollen auch regionale und überregionale Kompetenzträger gewonnen werden“, so Andrea Wechsler. „Wir informieren über Finanzierungsmöglichkeiten, besprechen Business-Pläne, Produkte und Ideen. Wir wollen das Potenzial möglicher Gründer schnell erkennen und bestmöglich fördern.“

Ein besonderes Merkmal des GründerWERKs ist das futureLAB. Dort finden angehende Gründer technische Unterstützung und Beratung im Bereich IT und Digitalisierung. Digitalisierung ist in der Geschäftswelt allgegenwärtig, erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten fehlen Selbstständigen aber in der Regel. Ein zentrales Anliegen des futureLAB ist es, die passende IT-Lösung für Start-ups zu ermitteln und aufzubauen. „Im futureLAB entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Apps. Sie erhalten aber auch Unterstützung im Bereich Produktdesign und -entwicklung. Die Angebote werden durch Professoren, akademische Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte erbracht“, so Andrea Wechsler.

Gleich zwei durch das GründerWERK unterstützte Start-up-Projekte waren zu Beginn des Jahres erfolgreich beim Einwerben neuer Fördermittel. Den Anfang machte das Start-up HUNIC, das ein EXIST-Gründerstipendium aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) einwerben konnte.

Das Team von HUNIC, die Gründer Jonas Mast, Joshua Burghardt und Michael Fath, hat ein spezielles Soft-Exoskelett entwickelt, welches die Träger passiv bei (Arbeits-)Tätigkeiten und Prozessen mit hoher physischer Belastung unterstützt. Die direkt am Körper getragene Stützstruktur hilft, Muskel-Skelett-Erkrankungen zu reduzieren und wirkt dadurch Gesundheitsschäden und Arbeitsausfällen präven-

tiv entgegen. Begleitet wird das Team bei Ihrem Vorhaben von Professor Dr.-Ing. Jörg Woidasky aus dem Bereich Nachhaltige Produktentwicklung an der Fakultät für Technik.

Das Start-up Varomo mit seinem fahrbaren Transporttisch „CAREcules“ wird vom Förderprogramm Junge Innovatoren des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) unterstützt. In Deutschland, Österreich und der Schweiz, der D-A-CH Region, leiden ca. 20 Millionen Menschen temporär und/oder dauerhaft an einer Einschränkung beim Gehen bzw. haben Probleme beim Transport alltäglicher Gegenstände im häuslichen Umfeld. Der Transporttisch „CAREcules“ unterstützt diese Menschen in ihrer Selbständigkeit im Alltag. Der teilautonome Transportroboter folgt seinem Nutzer mit Hilfe eines Senders und transportiert für ihn erschütterungsarm Gegenstände wie Kaffeetassen, Teller, Bücher oder Zeitschriften. Die Varomo-Gründer Thomas Link, Philipp Pfundstein und Karl-Bang Gottlebe, die den Transporttisch entwickelt haben, wurden im vergangenen Jahr im Rahmen eines EXIST-Gründerstipendiums gefördert. Mit dieser Unterstützung können sie ihre erfolgreiche Entwicklungsarbeit weiter vertiefen. Als Mentoren der Hochschule stehen dem Team Dr. Claus Lang-Koetz, Professor für Nachhaltiges Technologie- und Innovationsmanagement, sowie Andrea Wechsler beratend zur Seite.

Ein weiteres EXIST-Gründerstipendium haben die NEOHELDEN Kiryo Abraham, Philipp Csernalabics und Maik Hummel erhalten. Um das Problem der täglichen Informations- und Aufgabenflut zu lösen, entwickelt das Team derzeit einen digitalen Assistenten für den Berufsalltag auf Basis einer künstlichen Intelligenz. Dr.-Ing. Mike Barth, Professor für die Konstruktion mechatronischer Komponenten, berät die NEOHELDEN. ■

ANNIKA BORCHERS M.A.

ist Mitarbeiterin in der Zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.

DR. KATJA PUTEANUS-BIRKENBACH

ist Professorin für Unternehmensgründung und leitet das GründerWERK.

LUIS PENNANEN

ist Mitarbeiter im GründerWERK-Zentrum für Unternehmensgründung der Hochschule Pforzheim.